



FFT-Newsletter 15/2023 für die Naturwissenschaften

Ausschreibungen

BMBF: Wissenschaftlichen Nachwuchsgruppen unter Leitung von Frauen im Bereich der Künstlichen Intelligenz

BMBF: Förderung von interdisziplinären Projekten zur Entwicklung und Erprobung von neuen Ansätzen der Datenanalyse und des Datenteilens in der Krebsforschung

BMBF: Förderung von Projekten zum Aufbau akademischer Nachwuchsgruppen „Quantum Futur“

BMBF: „BattFutur – Nachwuchsgruppen Batterieforschung“

Veranstaltungen

Weitere Meldungen

DFG Fachkollegienwahl 2023

Horizon Europe: Politische Einigung zur Assoziierung des Vereinigten Königreichs

DFG formuliert Leitlinien für Umgang mit generativen Modellen zur Text- und Bilderstellung

DFG informiert zur Vermeidung von Bias in Begutachtungsprozessen

Ist keine passende Ausschreibung für Sie dabei? Die elektronische Förderdatenbank [ELFI](#) hält für Universitätsangehörige über 11.000 Forschungsförderprogramme von 4.900 nationalen und internationalen Fördergebern bereit (Registrierung über Uni-Mailadresse notwendig).

Ausschreibungen

BMBF: Wissenschaftlichen Nachwuchsgruppen unter Leitung von Frauen im Bereich der Künstlichen Intelligenz

Deadline: Skizzen bis 11. Dezember 2023 (zweistufiges Verfahren)

Link: [BMBF](#)

Zweck der Ausschreibung ist die Erforschung von KI-Fragestellungen zu neuartigen und innovativen Themen durch KI-Nachwuchsgruppen, **die durch Frauen geleitet werden**. Durch die Förderung soll Forscherinnen ermöglicht werden, eine eigenständige Arbeitsgruppe aufzubauen, das wissenschaftliche Profil zu stärken und die eigene Sichtbarkeit in der Community zu erhöhen. Für anwendungsnahe Forschungsthemen soll zudem ein Transfer von Ideen in die Wirtschaft erleichtert werden.

Um Überschneidungen zu anderen Förderbereichen zu vermeiden und die Breite der Forschungsfelder zu erhöhen, werden im Rahmen dieser Bekanntmachung **keine Projekte gefördert, die den Einsatz von KI in der Medizin, für das Personalwesen, im Marketing oder der Kundenbetreuung, für die IT-Sicherheit, „Predictive Maintenance“, im Bereich ziviler Sicherheit oder von robotischen Systemen für die Pflege zum Ziel haben**. Weiterhin muss in anwendungsgetriebenen oder interdisziplinären Vorhaben ein Mehrwert für die KI-Forschung entstehen.

Projektskizzen von Wissenschaftlerinnen, die zurzeit im Ausland arbeiten und sich langfristig im deutschen Wissenschaftssystem etablieren wollen, sind erwünscht und besonders aufgefordert, sich zu beteiligen.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Iris Brune](#)

BMBF: Förderung von interdisziplinären Projekten zur Entwicklung und Erprobung von neuen Ansätzen der Datenanalyse und des Datenteilens in der Krebsforschung

Deadline: 18. Dezember 2023 (zweistufiges Verfahren)

Link: [BMBF](#)

Der Anwendungszweck ist die Förderung von Vorhaben zur Entwicklung und Erprobung von neuen Ansätzen der Datenanalyse und des Datenteilens für die Nutzbarmachung von onkologischen Daten im Rahmen von Data-Challenge-Projekten/Datathons, Workshops zur Datenanalyse, von Projekten des Förderierten Lernens sowie von Projekten zur Erstellung von qualitätsgesicherten Trainings-, Validierungs- und Testdatensätzen für zukünftige Datenanalysen auf Grundlage von bestehenden onkologischen Daten. In den geförderten Vorhaben soll eine interdisziplinäre und kooperative Zusammenarbeit zwischen Forschenden, die Daten generieren, und Forschenden mit Expertisen in der Datenanalyse wirksam werden.

Die Vorhaben sollen (mindestens) einem der folgenden drei Module zugeordnet werden:

Modul 1: Workshops und Data Challenge Projekte/Datathons

Modul 2: Projekte des förderierten Lernens

Modul 3: Erstellung von qualitätsgesicherten Trainings-, Validierungs- und Testdatensätzen

FFT-Ansprechperson: [Dr. Iris Brune](#)

BMBF: Förderung von Projekten zum Aufbau akademischer Nachwuchsgruppen „Quantum Futur“

Deadline: 31. Januar 2024 (zweistufiges Verfahren)

Link: [BMBF](#) und [Forschungsprogramm Quantensysteme](#)

Ziel des Nachwuchswettbewerbs „Quantum Futur“ ist der Aufbau nachhaltiger Forschungsstrukturen. Dies soll exzellenten Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern ermöglichen, den Übergang von Erkenntnissen der Grundlagenforschung in neue technologische und wirtschaftliche Anwendungen voranzutreiben. Im Rahmen des Nachwuchswettbewerbs „Quantum Futur“ werden exzellente Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler beim Aufbau einer eigenen und unabhängigen Nachwuchsgruppe gefördert, die sich mit neuen interdisziplinären Forschungsansätzen in den Quantentechnologien zweiter Generation auseinandersetzt. Gegenstand der Förderung sind Einzelvorhaben an Hochschulen (Universitäten/Fachhochschulen) und außeruniversitären Forschungseinrichtungen, die relevante Fragestellungen der Quantentechnologien adressieren. Die zu etablierende Nachwuchsgruppe soll dabei das wissenschaftliche Profil der beantragenden Institution im Hinblick auf den Schwerpunkt „Quantentechnologien“ abrunden beziehungsweise bestehende Schwerpunkte exzellent ergänzen.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Iris Brune](#)

BMBF: „BattFutur – Nachwuchsgruppen Batterieforschung“

Deadline: 15. November 2023 (zweistufiges Verfahren)

Link: [BMBF](#)

Das BMBF beabsichtigt, auf Grundlage des Rahmenprogramms „Vom Material zur Innovation“ sowie des Dachkonzepts Batterieforschung den exzellenten wissenschaftlichen Nachwuchs im Bereich der Batterietechnologie zu fördern.

Mit der Förderung erhält der exzellente wissenschaftliche Nachwuchs die Möglichkeit, an einer Hochschule oder außeruniversitären Forschungseinrichtung in Deutschland eine eigene, unabhängige Nachwuchsgruppe aufzubauen. Folgende Punkte sind maßgebend:

- anspruchsvolle Projektidee mit innovativen Forschungsansätzen aus dem Bereich der Batterietechnologie,

- anwendungsorientierte Forschungsarbeiten,
- Führung wissenschaftlichen Personals,
- Möglichkeit einer Unternehmensgründung oder Qualifikation für spätere Leitungsaufgaben in der Wirtschaft oder Forschung.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Iris Brune](#)

Veranstaltungen

Info-Veranstaltung zu GO-Bio initial am 19.10.2023 am 12:30:

Link: [Provendis](#)

Wir sind gezielt auf der Suche nach Wissenschaftler*innen mit sehr frühen, innovativen Projektideen im Life Science-Bereich. Erhalten Sie wichtige Tipps zu Fördermöglichkeiten und zur konkreten Antragstellung. Impulse und interessante Kontakte erwarten vor Ort auch die, die vielleicht noch in der Ideenfindungsphase sind!

Inhalte

- Tipps zur Antragstellung GO-Bio initial
- Marktplatz für Finanzierungsmöglichkeiten
- Keynote von Doktor Watson

Kontakt: [Daniela Rassau](#)

Weitere Meldungen

DFG Fachkollegienwahl 2023

[Wahlportal der Universität Bielefeld](#) oder [DFG-Wahlportal](#)

Im Wahlzeitraum vom 23. Oktober 2023, 14 Uhr bis zum 20. November 2023, 14 Uhr, findet die Wahl der Mitglieder der Fachkollegien der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) statt. Die DFG bietet der Wissenschaft aller Disziplinen finanzielle Unterstützung und fördert die Zusammenarbeit unter den Forscher*innen. Die Fachkollegien prüfen, begutachten und bewerten Anträge von Forschungsvorhaben auf finanzielle Förderung. Die Wahl ist somit ein entscheidender Bestandteil der Selbstverwaltung der Wissenschaft in Deutschland. Die Amtszeit der neu gewählten Fachkollegien beginnt 2024 und endet 2028.

Aktiv wahlberechtigt für die Wahl der Mitglieder der Fachkollegien sind gemäß den Vorgaben der DFG alle Wissenschaftler*innen, die vor dem ersten Tag der Wahlfrist (d.h. vor dem 23.10.2023) erfolgreich ihre mündliche Doktorprüfung abgelegt haben, und zudem am ersten Tag der Wahlfrist eine nicht auf diesen Tag der Wahl beschränkte wissenschaftlich forschende Tätigkeit an der Universität Bielefeld ausüben.

Im Wahlzeitraum (23.10. bis 20.11.2023) können wahlberechtigte Personen online ihren Stimmzettel ausfüllen. Auf der Wahlliste stehen etwa 1.640 Kandidierende verschiedener akademischer Einrichtungen Deutschlands, darunter 11 Kandidat*innen der Universität Bielefeld, die im vergangenen Jahr nominiert worden sind. Jede*r Wahlberechtigte kann, unabhängig von der eigenen Zugehörigkeit zu einer wissenschaftlichen Einrichtung oder Fakultät, jede kandidierende Person aus allen Fächern und Fakultäten wählen. Insgesamt können jedoch maximal drei Stimmen pro Kandidat*in vergeben werden.

Die Wahlunterlagen mit den Zugangsdaten zum Onlinewahlssystem erhalten alle Wahlberechtigten über die Fakultät bzw. Einrichtung, der sie zugeordnet sind.

Dez SL-Ansprechperson: [Merle von der Nahmer](#)

Horizon Europe: Politische Einigung zur Assoziierung des Vereinigten Königreichs

[Pressemitteilung der Europäischen Kommission](#)
[Q&As zur Assoziierung Großbritanniens](#)

Die Europäische Kommission und das Vereinigte Königreich haben am 7. September 2023 eine politische Einigung zur Assoziierung zu Horizon Europe bekanntgegeben.

Bis jetzt galt das Vereinigte Königreich als „zu assoziierendes“ Land in Horizon Europe. Britische Forschende und Organisationen können zwar seit dem Beginn von Horizon Europe in Anträgen als Assoziiertes Land angegeben werden, müssen aber derzeit beim Beginn der Projekte noch als „Associated Partner“ (Drittland) teilnehmen, da die Assoziierung nicht abgeschlossen ist. Die britischen Partner werden in diesem Falle durch die britische Regierung gegenfinanziert.

Die jetzt erzielte Vereinbarung umfasst Horizon Europe und das Copernicus-Programm zur Erdbeobachtung. Laut der Europäischen Kommission wird der britische Beitrag für Horizon Europe und das Copernicus-Programm ungefähr 2,6 Milliarden Euro pro Jahr betragen.

Hinsichtlich des Zeitplans gab die Europäische Kommission bekannt, dass Forschende und Organisationen im Vereinigten Königreich ab dem 1. Januar 2024 vollständig an Horizon Europe teilnehmen können.

Damit die politische Einigung in Kraft treten kann, muss sie jetzt zunächst vom Europäischen Rat genehmigt werden. Anschließend wird sie im sogenannten „EU-UK Specialised Committee on Participation in Union Programmes“ verabschiedet.

DFG formuliert Leitlinien für Umgang mit generativen Modellen zur Text- und Bilderstellung

[DFG](#)

Die DFG hat erste Leitlinien für den Umgang mit generativen Modellen für die Text- und Bilderstellung formuliert. Eine jetzt veröffentlichte Stellungnahme des Präsidiums der größten Forschungsförderorganisation und zentralen Selbstverwaltungseinrichtung für die Wissenschaft in Deutschland beleuchtet den Einfluss von ChatGPT und anderen generativen KI-Modellen auf die Wissenschaften und das Förderhandeln der DFG.

„Der Einsatz generativer Modelle im Rahmen des wissenschaftlichen Arbeitens sollte angesichts der erheblichen Chancen und Entwicklungspotenziale keinesfalls ausgeschlossen werden“, heißt es in dem Papier: „Ihr Einsatz erfordert jedoch bestimmte verbindliche Rahmenbedingungen, um die gute wissenschaftliche Praxis und die Qualität wissenschaftlicher Ergebnisse zu sichern.“ Grundlegend seien auch hier die allgemein in den Wissenschaften etablierten Standards guter wissenschaftlicher Praxis.

DFG informiert zur Vermeidung von Bias in Begutachtungsprozessen

[DFG](#)

Für die Begutachtung, Bewertung und Entscheidung von Forschungsvorhaben im Förderhandeln der DFG sind wissenschaftsgeleitete und damit auch diskriminierungsfreie Urteilsbildungsprozesse grundlegend. Keine Person darf wegen wissenschaftsfremder Faktoren am Verfolgen einer wissenschaftlichen Karriere gehindert oder davon ausgeschlossen werden.

Im Rahmen ihres im Sommer 2022 durch den Hauptausschuss der DFG verabschiedeten integrierten Gleichstellungs- und Diversitätskonzepts hat die DFG daher jüngst weitere Sensibilisierungsmaßnahmen zur Vermeidung von Bias entwickelt und diese umgesetzt. Ziel ist die Information und Sensibilisierung von Gutachterinnen und Gutachtern sowie Gremienmitgliedern der DFG. Dazu wurde ein fünfminütiger Film zu „Vorurteilsfreier Begutachtung“ in deutscher und englischer Sprache produziert

[nach oben](#)

Die aufgeführten Ausschreibungen stellen eine Auswahl an aktuellen Fördermöglichkeiten dar. Für Ihre individuelle und fachspezifische Suche stellt die Universität Bielefeld einen Zugang zur Servicestelle für Elektronische Forschungsförderinformationen im deutschsprachigen Raum ([ELFI](#)) bereit, die Ausschreibungen und Informationen zu Förderern sammelt und aufbereitet.

Über den FFT-Newsletter können auch Sie Informationen zu Ausschreibungen oder Veranstaltungen an Ihre Kolleg*innen weitergeben. Bitte lassen Sie uns Ihre Informationen zukommen, wir werden Sie gerne in die nächste Ausgabe des FFT-Newsletters aufnehmen.

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an fft-info@uni-bielefeld.de

Herausgeber FFT-Newsletter

Universität Bielefeld

Dezernat Forschungsförderung und Transfer

E-Mail: fft-info@uni-bielefeld.de

Webseite: <http://www.uni-bielefeld.de/fft>